

LPG „Frohes Leben“ festigt sich durch die

In der Produktionsgenossenschaft „Frohes Leben“ in Massen im Kreis Finsterwalde haben sieben Genossenschaftsbauern den faschistischen Provokateuren und ihren Hintermännern in Bonn und den USA vom 17. Juni die richtige Antwort gegeben, indem sie den Antrag um Aufnahme als Kandidaten in die Partei der Arbeiterklasse gestellt haben. Wie viele andere Werktätige unserer Republik, zeigen sie uns durch diesen Entschluß, daß sie dem neuen Kurs der Partei und Regierung mit freudigem Herzen zustimmen. Sie wollen nicht abseits stehen, wollen mit zu den Erbauern des neuen, frohen Lebens gehören. „Der neue Kurs ist richtig, es liegt an uns, mit anzupacken und ihn gemeinsam mit Partei und Regierung zu verwirklichen“, das ist die Ansicht der Genossenschaftsbauern von Massen.

Ihr Vertrauen zur Partei hat sie bewogen, in ihre Reihen einzutreten. Es ist jetzt die Aufgabe der Partei, die neuen Kandidaten zu einem politisch klaren Kollektiv in der Genossenschaft zu entwickeln, das bald erkennt, welche große Verpflichtung es auch mit diesem Schritt übernommen hat.

Die Kreisleitung unserer Partei in Finsterwalde hat den Genossen Franz B ö ß mit der Leitung der Kandidatengruppe beauftragt. Er ist Genossenschaftsbauer geworden und hat nun, als langjähriger Parteiarbeiter, die schöne Aufgabe bekommen, gemeinsam mit den Kandidaten und den übrigen Genossenschaftsbauern das neue, glückliche Leben auf dem Lande aufzubauen. Dabei kommt es darauf an, daß er eine beharrliche und verständliche Aufklärungsarbeit leistet. Mit einfachen, kleinen Parteaufträgen, deren Erfüllung er ihnen gründlich erläutern muß, wird er die neuen Parteiarbeiter an die Aufgaben, die sie als Genossen unserer Partei haben, heranführen müssen. Die Parteiorganisation — das muß ein vorbildliches Kollektiv sein. Es muß den Genossenschaftsbauern mit einer guten Arbeitsmoral vorangehen, es soll sie für die Anwendung der sowjetischen Neuerermethoden interessieren und begeistern. Die Kandidaten sind die Agitatoren für die Politik unserer Partei und Regierung — aber die Genossenschaftsbauern werden dieser Politik erst dann zustimmen, wenn sie zur Arbeit der Parteiorganisation in der Genossenschaft Vertrauen haben.



Genosse Franz B ö ß wurde mit der Leitung der Kandidatengruppe beauftragt. Er ist seit 1946 Mitglied unserer Partei und arbeitete bisher als Betriebsinstrukteur. Sein Parteauftrag ist schön über auch verantwortungsvoll. Er verlangt von ihm gutes politisches Wissen und viel menschliches Verständnis..

Die Seele der Genossenschaft „Frohes Leben“ ist die Vorsitzende der LPG und Kandidatin unserer Partei, Hanni H a n n e m a n n . Sie kommt aus der Arbeiterklasse, ist aber schon seit 1931 Bäuerin. Nach dem 17. Juni 1953 entschloß sie sich zum Eintritt in die Partei der Arbeiterklasse, „weil sie konsequent die Interessen aller Werktätigen vertritt“, wie sie selbst in ihrem Aufnahmegesuch feststellt.

Ernst N e u m a n n ist 1928 in der Tschechoslowakei geboren. Sein Vater war Mitglied der KPC und ist auch 1946 der SED beigetreten. Ernst Neumann hatte eine enge Verbindung zur sozialistischen Arbeiterbewegung. Diese führte ihn auch in die Genossenschaft „Frohes Leben“. Nach den faschistischen Provokationen vom 17. Juni reifte bei ihm der Entschluß, in die Partei der Arbeiterklasse einzutreten.

Elisabeth, genannt Liesel N e i m a n n , hat ebenfalls ihren Aufnahmestrag auf Aufnahme in unsere Partei gestellt. Auch Liesel ist wie ihr Mann, Umsiedlerin aus der Tschechoslowakei. Sie ist Arbeiterkind. Wenn auch heute noch etwas zurückhaltend, wird sie sich auf Grund ihrer proletarischen Herkunft und unter guter Anleitung der Parteiorganisation einer aktiven und bewußten Genossenschaftsbäuerin entwickeln.